

<b>Jahresstatistik der Sozialpsychiatrischen Dienste (SPDi) -Leitfaden-</b> <b>- Bezirk ..... -</b>		
<b>Statistikbereich:</b>		<b>Erklärungen:</b>
<b>Für das Jahr:</b>		
<b>Adressdaten</b>		Darstellung allgemeiner Angaben zum Träger und zur Einrichtung.
Name des Dienstes:		
Straße:		
Postleitzahl / Ort:		
Postfach:		
Telefon:		
Telefax:		
Homepage:		
E-mail:		
Träger (Name / Anschrift:		
<b>Zuständig für:</b> (Einzugsbereich - definiert je nach Bezirk / hier Oberbayern)		Darstellung des Einzugsgebietes in dem der Dienst tätig ist (mit dem Leistungsträger vereinbartes Einzugsgebiet).
<b>Landkreise:</b>	<b>Landkreise:</b>	

Statistikbereich:				Erklärungen:
<b>Teil 1 Statistiküberblick</b>				Der Teil 1 der Statistik ergibt sich aus übertragenen / kumulierten Daten des Teil 2 (Klient/Klientinnenprofil), Teil 3 (Beratungsangebot), Teil 4 (Angehörige) und Teil 5 (Stundenerfassung der erbrachten Leistungen). Es werden die Leistungen der von Bezirksseite genehmigten und geförderten Fachkräfte erfasst. Es steht im Ermessen des Dienstes, Leistungen von zusätzlich beschäftigten Fachkräften in getrennter oder gekennzeichnete Form ebenfalls zu erfassen, falls solche Vorhanden sind.
Nr.	Inhalte			Zeichenerklärung: EN = Einzelnennung // MN = Mehrfachnennung
1.1	Anzahl der Klient/Klientinnen/Klient/Klientinnen			Nennung aller Klient/Klientinnen/Klient/Klientinnen inkl. der Angehörigen die Leistungen des Dienstes in Anspruch nehmen.
1.2	Anzahl der davon (zu 1.1) Angehörigen und sonstigen Personen			Nennung der Angehörigen und sonstigen Personen (Teil 4 der Jahresstatistik) die Leistungen des Dienstes in Anspruch nehmen.
1.3	Anzahl der Beratungen und Begleitung im Dienst (alle Personen gesamt - aus der Leistungsstatistik)			Summe aller geleisteten Beratungen/Begleitungen im Dienst (ANZAHL) aus 5.a.1 der Jahresstatistik (Bereich "Leistungen Beratung u. Begleitung")
1.4	Anzahl der Beratungen und Begleitung außerhalb des Dienstes (Leistungsstatistik)			Summe aller geleisteten Beratungen/Begleitungen außerhalb des Dienstes (ANZAHL) aus 5.a.1 der Jahresstatistik (Bereich "Leistungen Beratung u. Begleitung")
1.5	Anzahl der Erstkontakte/Kontaktaufnahme im Dienst (Leistungsstatistik)			Summe aller geleisteten Erstkontakte/Kontaktaufnahmen im Dienst (ANZAHL) aus 5.a.1 der Jahresstatistik (Bereich "Leistungen Erstkontakte/kontaktaufnahme")
1.6	Anzahl der Kriseninterventionen (Leistungsstatistik)			Summe aller geleisteten Kriseninterventionen Gesamt (ANZAHL) aus 5.a.1 der Jahresstatistik (Bereich "Krisenversorgung")
1.7	Stundenerfassung der erbrachten Leistungen (Leistungsstatistik)			Zusammenfassung aus Teil 5 der Statistik / Einzutragen sind die Ist-Stunden / Es werden die Leistungen der von Bezirksseite genehmigten und geförderten Fachkräfte gezählt (STUNDENERFASSUNG).

Statistikbereich:				Erklärungen:
Teil 2: Klient/Klientinnenprofil (Angehörige werden nicht erfasst - Angehörige siehe Punkt 4)				Erhebungszeitpunkt ist in der Regel der Erstkontakt. Clearing (inkl. Kurzkontakte) werden nicht statistisch erfasst.
2.1	Wann kamen die Klienten/Klientinnen zu uns	Frauen	Männer	
EN	Erstkontakte im Berichtsjahr			
	aus dem Vorjahr übernommen			
	nach Unterbrechung wiedergekommen			Unterbrechung bedeutet das bereits ein Kontakt/Beratung u. Begleitung stattgefunden hat, diese aber nicht kontinuierlich fortgeführt wurde und eine Unterbrechung von mind. 1 Jahr vorliegt.
2.2	Einzugsbereich			Ergibt sich aus der Darstellung der gemeldeten Wohnortsangaben/Lebensmittelpunkt des Klienten/der Klientin
EN	Landkreise:			
2.3	Wie kam der Kontakt zu stande			Welche Einrichtung/Institution bzw. welche Person veranlasste die Kontaktaufnahme des Klienten/der Klientin mit dem SPDi.
EN	Eigeninitiative			
2.4	Altersstruktur			Dem Alter des Klient/en/der Klientin entsprechend zuordnen.
EN	-17			
2.5	Familienstand			Dem Familienstand des Klienten/ der Klientin entsprechend zuordnen.
EN	ledig			
2.6	Lebensform			Der Lebensform des Klienten/der Klientin entsprechend zuordnen.
EN	allein			
2.7	Berufliche Situation			Bitte beide Kategorien (Ausbildung und gegenwärtige Beschäftigung) bei jedem/r Klienten/Klientin erfassen.
MN	Ausbildung			
2.8	Einkommensquellen			Bei mehreren Einkommensquellen des Klienten/der Klientin können Mehrfachnennungen vorgenommen werden. Die Haupteinkommensquelle kann somit Teil unterschiedlicher Einkommensquellen sein.
2.9	besondere rechtliche Lage			Jede einzelne Kategorie muss erfragt bzw. erfasst werden (somit sind Mehrfachnennungen möglich),
MN	Behindertenstatus (Schwerbehindertenausweis)			
2.10.1	Dauer der psychischen Erkrankung seit Ersterkrankung			2.10.1 bis 2.10.3 erheben die psychiatrische Vorgeschichte des Klienten/der Klientinnen. Bei 2.10.1 wird die Dauer der Erkrankung (psychisch) seit Ersterkrankung erfasst und einer Jahresspanne zugeordnet.
EN	bis 1 Jahr			
2.10.2	Erstkontakt mit dem SPDi vor			Es wird erfasst, ob der Klient/die Klientin bereits im Vorfeld der aktuellen Kontaktaufnahme Leistungen (Kontakt/Beratung/Begleitung) durch den SPDi in Anspruch genommen hat.
EN	1- unter 6Monaten			
2.10.3	Psychiatrische Vorgeschichte (letzten 3 Jahre)			Darstellung der im Vorfeld der aktuellen Kontaktaufnahme in Anspruch genommenen Einrichtungen / Dienste / Angebote seitens des Klienten/der Klientin (der max. letzten 3 Jahre).
MN	Allgemeinarzt			

sonstige Beratungsstellen			alle Beratungsstellen inkl. anderen SPDi außer GPDi und PSB.
---------------------------	--	--	--

Statistikbereich:				Erklärungen:
2.11	Hauptdiagnosen	Frauen	Männer	
EN	<b>medizinisch/psychologisch abgeklärt:</b>			Die Hauptdiagnosen orientieren sich am ICD 10. Soweit bei einem Klienten/einer Klientin eine bestehende Diagnose (mediz./psycholog.) vorhanden und bekannt ist oder eine solche seitens des Dienstes erstellt wird, werden diese entsprechend der hier abgebildeten Hauptdiagnosen dokumentiert.
	organische einschließlich symptomatischer Störungen FO ohne Diagnose			Ist keine Diagnosestellung erfolgt (mediz./psycholog.) wird dies hier dokumentiert.
	unbekannte Diagnose			Ist die Diagnose unbekannt (mediz./psycholog.) wird dies hier dokumentiert.
	keine Diagnoseerhebung erforderlich (Angehörige, Bezugspersonen etc)			Ist keine Diagnoseerhebung aus der Sicht des Dienstes erforderlich (mediz./psycholog.) wird dies hier dokumentiert.
2.12	<b>Probleme/Anliegen</b>			Umfassende Darstellung der individuellen Problemlagen des Klienten/der Klientin.
MN	schwere Störungen der Wahrnehmung und des Erlebens			
2.13	<b>Nationalität der betreuten Klient/Klientinnen</b>			
	GUS-Staaten (inkl. des Baltikum)			Gemeinschaft unabhängiger Staaten (Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion) wie z.B. Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Moldawien, ... sowie des Baltikum wie Litauen, Lettland, Estland
	ex-jugoslawisch			Ehemalige Staaten v. Jugoslawien, wie Kroatien, Slowenien, Bosnien-Herzegowina, Serbien und Montenegro, Mazedonien
	Sonstige			Hier werden die Klient/Klientinnen dokumentiert, deren Nationalität unter 2.13 nicht als eigenen Kategorie vorgegeben ist.
	unbekannt			Klient/Klientin dessen Nationalität unbekannt ist.
zusätzlich zur EN der Nationalität	Davon ohne Deutschkenntnisse			Alle Klienten/Klientinnen (Nationalitätenunabhängig) die ohne Deutschkenntnisse sind, werden hier zusätzlich zur Nationalität dokumentiert.
2.14	<b>Krankenkassenzugehörigkeit</b>			Pro Klient/Klientin wird der Zugehörigkeitsstand zur Krankenkasse dokumentiert.
EN	gesetzliche Krankenkasse			

Statistikbereich:				Erklärungen:
<b>Teil 3: Darstellung der Beratungsarbeit</b>				
<b>3.1</b>	<b>Häufigkeit der Beratung je Klient/Klientin pro Jahr</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	Bitte dokumentieren Sie die Beratungshäufigkeit pro Klient/Klientin pro Jahr in den abgebildeten Kategorien.
EN	1-4x			
	5-10x			
	11-20x			
	21-40x			
	mehr als 40			
<b>3.2</b>	<b>Stand der Beratung/Begleitung</b>			
EN	abgeschlossen			Beratungen gelten als abgeschlossen, wenn innerhalb des Statistikzeitraumes erkennbar (zu erwarten) ist, dass keine Leistungserbringung seitens des Dienstes mehr erfolgt.
	vom Klient/Klientinnen beendet			Beratungen gelten als vom Klienten/der Klientin beendet, wenn diese/r keine Leistungserbringung seitens des Dienstes mehr in Anspruch nimmt bzw. verweigert.
	Verstorben			Klient/in ist während des Jahresstatistikzeitraums verstorben.
	in Beratung			Klient/in erhält (über den Jahresstatistikzeitraum hinaus) weiter Leistungen des Dienstes.
<b>3.3</b>	<b>Vermittelt an (Begleitung durch SPDi beendet)</b>			In dieser Kategorie werden alle Klientenvermittlungen dokumentiert, die bei Maßnahmenbeendigung des Dienstes im Rahmen der Weitervermittlung eingeleitet wurden. Eine Anbindung/Vermittlung an mehrer Stellen ist möglich.
MN	andere Beratungsstelle			alle Beratungsstellen inkl. anderen SPDi außer GPDi und PSB.
<b>3.4</b>	<b>Überblick über Gruppenaktivitäten</b>			Dokumentation der Anzahl aller Gruppenaktivitäten, die am Dienst für Klienten und Angehörig/Bezugspersonen erbracht werden.
<b>Teil 4: Angehörige</b>				
EN	Anzahl der Angehörigen			Als Angehörige werden alle Familienmitglieder oder sonstigen Personen dokumentiert, die in erster Linie wegen eines erkrankten Familienmitgliedes oder Freundes/Freundin/Nachbarn/einer Person aus dem näheren sozialen Umfeld, den Sozialpsychiatrischen Dienst wegen Beratung aufsuchen.

Statistikbereich:			Erklärungen:
Teil 5: Stundenerfassung der erbrachten Leistungen der SPDi Fachkräfte			<p>Eine Konkretisierung der hier dargestellten Leistungsbereiche erfolgte in der vom Verband der Bezirke und den Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege erarbeiteten Rahmenleistungsbeschreibung der Sozialpsychiatrischen Dienste von 2006. Um Beurteilen zu können, welche Leistungen den jeweiligen Leistungsbereichen hinterlegt wurden, von den Diensten erbracht werden können und somit auch statistisch erfasst werden, ist es notwendig die oben genannte Leistungsbeschreibung zu kennen und sich an dieser zu orientieren.</p> <p>Die Zählung Stadt/Land erfolgt: Stadt: wird der direkte Sitz des Dienstes (Dienststelle/Dienstort) gezählt = örtlicher Einzugsbereich. Für die Landeshauptstadt München zählt der Versorgungseinzugsbereich. Land: wird alles außerhalb des direkten Dienstortes gezählt.</p> <p>Besondere Regelungen: a) Terminabsagen: Grundsätzlich wird anstelle des von Klientenseite abgesagten/nicht zustande gekommenen Kontaktes eine andere Leistung erbracht. Diese Leistung wird in der üblichen Art gezählt. Sollte eine „Ersatz“-Leistung organisatorisch nicht möglich sein, wird wie folgt gezählt: - keine Absage von Klientenseite: Zählung des Kontakts - Absage von Klientenseite am Nachmittag des Vortages: Zählung des Kontakts - Absage von Klientenseite am Vormittag des Vortages oder früher: keine Zählung des Kontakts b) Einsatz von 2 oder mehreren Mitarbeitern: Ist der Einsatz von 2 oder mehreren Mitarbeitern des Dienstes fachlich notwendig, wird der Kontakt entsprechend mehrmals gezählt. Der ehrenamtliche Mitarbeiter gilt als Bezugsperson des Klienten. Da nur EINE Fachkraft zeitlich gebunden ist, wird EIN Kontakt gezählt.</p>
5a.1	Direkte Klienten/Klientinnenleistungen		
Pauschale	Leistungsbereich Clearing	Stundenerfassung	
EN	Leistungsbereich Kontaktaufnahme	Stundenerfassung	Ein Erstkontakt wird immer dann erfasst, wenn eine Beratung als beendet gilt und eine neue Beratungssituation aufgenommen wird (z.B. nach einer zeitlichen Beratungspause von 6 Monaten). Gezählt wird hier EIN Klientenkontakt; eventuelle weitere Klientenkontakte werden in dem jeweiligen Leistungsbereich gezählt.
EN	Leistungsbereich Krisenversorgung	Stundenerfassung	Wird als zusätzliche Leistung berechnet in Kombination mit einer Regelleistung. Unter Krise ist zu verstehen: „Krisen“ sind akut auftretende Grenzsituationen im Leben der Hilfesuchenden, die gekennzeichnet sind durch psychische Überbelastung, die zur Dekompensation bis hin zur Selbst- und/oder Fremdgefährdung führen kann. Um soweit wie möglich diese Folgen zu verhindern, wird unmittelbare professionelle Hilfe von Mitarbeiter/-innen des Dienstes notwendig. Dazu gehört u.a. auch die Organisation und Koordination von Hilfeleistungen durch weitere Fachkräfte und des sozialen Umfeldes sowie eine in der Regel zeitlich intensive Begleitung während der Krisensituation.
	Hausbesuche		Grundsätzlich sind als Hausbesuche sowohl die durchgeführten, als auch die erfolglosen zu zählen.

Statistikbereich:			Erklärungen:	
EN	Leistungsbereich Beratung u. Begleitung (nach Gesamtplanverfahren)	Stundenerfassung	Folgende Leistungsbereiche der RLB werden den Punkten zugeordnet:	
	Umgang mit den Auswirkungen der Behinderung	←	Leistungsbereich sozialpsych. Grundversorgung	Grundsätzlich gilt, dass Einzelberatungen und Begleitungsleistungen in den vorgegeben Zeitwerten (siehe Rahmenleistungsbeschreibung SPDi) dokumentiert werden (im Rahmen einer Einzelnenennung). Den hier abgebildeten Leistungsbereichen wie z.B. Umgang mit Auswirkungen der Behinderung, Selbstversorgung etc. (orientiert am bayerischen Gesamtplanverfahren für seelisch beninderte Menschen) wurden die Leistungsbereiche der Rahmenleistungsbeschreibung SPDi zugeordnet wie z.B. Leistungsbereich sozialpsychiatrische Grundversorgung zum leistungsbereich Umgang mit den Auswirkungen der Behinderung. Die Dokumentation der jeweiligen Stundenwerte erfolgt nach der abgebildeten Zuordnung. Die nach der Rahmenleistungsbeschreibung SPDi abgebildeten Bereiche Psychologische Indikationsstellung, Beratung und Begleitung und ärztliche Leistungen werden innerhalb der allgemeinen Kategorien Beratung und Begleitung mit abgebildet (d.h. es findet eine berufsgruppenübergreifende Leistungserfassung statt).
	Aufnahme und Gestaltung persönlicher und sozialer Beziehungen	←	Leistungsbereich der Angehörigen und Bezugspersonen	
	Selbstversorgung	←	Leistungen zur Selbstversorgung / Existenzsicherung	
	Tagesgestaltung, Freizeit, Teilnahme am gesellschaftlichen Leben	←	Leistungen im Bereich der Tagesgestaltung, Kontaktfindung und Freizeitgestaltung	
	Arbeit, arbeitsähnliche Tätigkeit und Ausbildung	←	Leistungen im Bereich Beschäftigung, Arbeit und Ausbildung	
	Leistungen im Bereich Vermittlung, Koordination, Hilfeplanung, Abstimmung der Hilfen, Gesamtplanverfahren nach § 58 SGB XII			

Statistikbereich:			Erklärungen:
EN	Leistungen im Rahmen von Gruppenaktivitäten / unterstützende Verfahren	Stundenerfassung	Hier werden die benötigten Stunden der Fachkraft zur Durchführung der Gruppenaktivität (pro Gruppe) erfasst.
EN	Leistungsbereich Mitwirkung bei der Erfüllung hoheitlicher Aufgaben		Grundsätzlich gilt, dass Begleitungsleistungen in den vorgegeben Zeitwerten (siehe Rahmenleistungsbeschreibung SPDi) dokumentiert werden (im Rahmen einer Einzelnennung).
EN	Leistungsbereich Aktivierung ergänzender Hilfen		Hier werden die benötigten Stunden der Fachkraft / getrennt nach den Bereichen Gemeinwesenarbeit, Selbsthilfe und Familienpflege erfasst.
5a.2	Indirekte Klienten/Klientinnenleistungen	Stundenerfassung	Grundsätzlich gilt, dass indirekte Leistungen nur zu erfassen sind, wenn eine Abweichung des 30% Sockelbetrages im Zielvereinbarungsgespräch vereinbart wurde. Die Erfassung findet dann im jeweiligen festgelegten Leistungsbereich statt.
	Leistungsbereich Bereitstellung und Vermittlung von Informationen		
	Leistungsbereich Kooperationen		
	Leistungsbereich Qualitätsmanagement		
	Leistungsbereich Leitung und Verwaltung		
	Leistungsbereich Ansprechpartner für Beschwerden und Anregungen im Rahmen der eignen Leistungserfüllung		
	<i>Ort/Datum</i>	<i>Unterschrift/Ersteller</i>	Es muss für den jeweiligen Bezirk erkennbar sein, wer für die Jahresstatistik als verantwortliche Person seitens des Dienstes als Ansprechpartner für den Bezirk zur Verfügung steht.
Ergebnisfassung: M. Witzmann (Bez. Obbay.)			